



REINHARD KARDINAL MARX
ERZBISCHOF VON MÜNCHEN UND FREISING

Ostern 2022 – „Verbunden sein“

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Vielleicht haben Sie aus dem Fernsehen noch die Bilder vor Augen von Menschen, die in den Farben blau und gelb, den Farben der Ukraine, für den Frieden demonstrieren. Die Geschehnisse dort können das Gefühl der Ohnmacht erzeugen, viele von uns möchten etwas tun, spenden Geld, sammeln Hilfsgüter, da sie sich mit den Menschen dort verbunden fühlen.

Die schönste Form des Kontaktes und der Verbundenheit, die wir in der Corona-Pandemie oft schmerzlich vermisst haben, ist wohl das gemeinsame Zusammensein. Miteinander reden, feiern, essen und trinken. Es ist eine allgemein-menschliche Erfahrung, dass das gemeinsame Mahl Ausdruck enger Verbundenheit und Gemeinschaft ist. Diese Urerfahrung hat auch das Judentum in früher Zeit aufgenommen und religiös gedeutet. Dort gab es verschiedene ritualisierte Mahlfeiern, in denen gebetet und der Segen über Brot und Wein gesprochen wurde. Aus den jüdischen Mahlfeiern heraus haben sich unsere Gottesdienste entwickelt. Jesus ist in dieser Tradition aufgewachsen. Gemeinsam mit Menschen Mahl zu halten, war ihm wichtig. Immer wieder erzählt die Bibel davon, wie er mit Menschen gemeinsam zu Tisch sitzt. Die am Rande stehenden Menschen sollten in die Gemeinschaft mit ihm aufgenommen werden.

Am Gründonnerstag gedenken wir diesem Anliegen Jesu in besonderer Weise. Jesus war sich bewusst, dass sein Weg am Kreuz enden würde. Aber er wollte die Verbundenheit zu seinen Freunden über seinen Tod hinaus aufrechterhalten. So stiftete er eine Feier, die die Gemeinschaft mit ihm aufrechterhält, bis zur Erfüllung

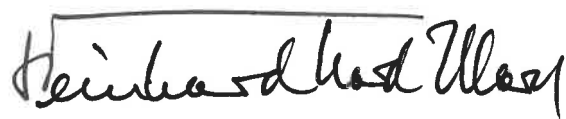
unserer Hoffnungen beim gemeinsamen himmlischen Mahl. Wir glauben, dass uns diese Feier in die Heilsgeschichte, in die österliche Bewegung vom Tod zum Leben mit hineinnimmt. So dass auch wir, wie Jesus Christus, nicht im Tod bleiben, sondern mit Christus auferstehen. Dieses Geheimnis des Glaubens feiern wir in jeder Eucharistiefeier. Dass wir mit Jesus Christus in jeder Minute unseres Lebens verbunden sind und dass im Tod das Leben ist.

Wir hoffen alle, dass Zusammenkünfte wieder besser möglich sind und werden als in den beiden vergangenen Jahren. Wir hoffen, dass wir uns wieder richtig treffen können und nicht nur im virtuellen Raum oder unter höchsten Schutzmaßnahmen mit Maske. Und wir hoffen, dass das Brot sowohl als menschliches wie auch als christliches Symbol für Verbundenheit und Gemeinschaft wieder öfter geteilt werden kann. Jesus hat, bevor er das Brot gebrochen hat, immer gebetet und Gott für seine Zuwendung und die Speise gedankt. Viele von uns beten vor dem Essen und danken Gott für die Nahrung, die er uns gibt. Vielleicht mögen Sie, laut oder still für sich, bei Ihrem nächsten gemeinschaftlichen Mahl an die Verbundenheit mit vielen anderen Menschen, auch über Grenzen hinweg, denken und für die Gemeinschaft und Verbundenheit untereinander danken.

Für das kommende Osterfest und für Ihren weiteren Lebensweg wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie diese Verbundenheit untereinander und mit Gott durch Jesus Christus im Heiligen Geist immer wieder spüren dürfen!

Mit herzlichem Gruß und im Gebet mit Ihnen verbunden

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Reinhard Kardinal Marx'. The signature is written in a cursive style and is enclosed in a thin black rectangular box.

Reinhard Kardinal Marx

Erzbischof von München und Freising

München, im April 2022